



PRESSEMITTEILUNG

Konjunkturmfrage bei den Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie in Dortmund und Umgebung

Unternehmen der Metallindustrie blicken auf ein durchwachsendes Jahr zurück und geben zurückhaltenden Ausblick auf 2015

Der Unternehmensverband der Metallindustrie für Dortmund und Umgebung e.V. hat die bei ihm organisierten und angeschlossenen Mitgliedsunternehmen im Dezember des Jahres 2014 zur konjunkturellen Lage und zu den wirtschaftlichen Erwartungen für 2015 befragt.

„Die Metall- und Elektroindustrie im Verbandsgebiet zeigt sich im Verhältnis zum Vorjahr zwar stabil, aber ohne positive Dynamik“, so Ernst-Peter Brasse, Geschäftsführer des Unternehmensverbandes, der zum Ausklang des Jahres gerne bessere Nachrichten überbracht hätte. Zwar habe sich der Auftragseingang im 2. Halbjahr 2014 etwas belebt, jedoch könne hieraus aufgrund der schwierigen politischen Lage in Russland und der Ukraine kein Trend abgeleitet werden. „Einige befragte Unternehmen spüren eine deutliche Beeinträchtigung der Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen in Russland“, so Brasse.

Insgesamt bewertet nur gut die Hälfte der befragten Unternehmen die Geschäftslage besser als 2013. Hierbei sei noch zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl der Unternehmen, die ihre Geschäftslage als schlecht beurteilt haben im Vergleich zum 1. Halbjahr 2014 auf 15 % verdoppelt habe. Auch die Entwicklung der Ertragslage lasse keine positive Tendenz erkennen. Gut die Hälfte der befragten Unternehmen bezeichnen ihre Ertragslage als schlecht (1. Halbjahr 33 %). „Damit hinke die heimische Metall- und Elektroindustrie der Gesamtwirtschaft hinterher“, so Brasse.

Bei den Investitionsausgaben und der Beschäftigungssituation der hiesigen Unternehmen zeigt sich die Lage zwar auf einem schwachen Niveau, aber stabil.



Prognose 2015

Die Geschäftserwartungen der M+E-Industrie für die kommenden 6 Monate werden von 56 % der heimischen Unternehmen positiv eingeschätzt. Vor einem Jahr lagen die Prognosen noch deutlich höher (75 %). „Auch bei den geplanten Investitionen ist Zurückhaltung zu spüren, was ein Indiz für die Lage in den Kundenregionen, speziell in Europa und Asien sei“, erläutert Brasse.

Erfreulicherweise erwarten ca. 90 % der Unternehmen in den kommenden 6 Monaten einen unveränderten Beschäftigungsbedarf, wobei sogar 7 % der befragten Unternehmen Neueinstellungen vornehmen wollen. „Großer Nachholbedarf bestehe allerdings bei der Ausbildungsplanung für das Jahr 2015. Trotz der demografischen Lage zeige sich hier die Unsicherheit der Unternehmen. Die Anzahl an Ausbildungsverträgen bleibe zwar stabil, mit einer Ausweitung des Angebotes an Ausbildungsplätzen sei im 1. Halbjahr 2015 aber nicht zu rechnen.“

„Das Jahr 2014 war für unsere Mitglieder insgesamt ein durchwachsendes Jahr. Für das Jahr 2015 sei auf dieser Basis nur eine verhaltene Prognose möglich. Die weitere Entwicklung der Unternehmen hänge auch von den osteuropäischen und asiatischen Märkten ab und sei daher schwierig zu bewerten“, so Brasse abschließend.

Dortmund, den 19. Dezember

Unternehmensverband der Metallindustrie
für Dortmund und Umgebung e.V.

Der Unternehmensverband führt halbjährlich eine Konjunkturumfrage bei den dort organisierten und angeschlossenen Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie durch. Insgesamt wurden über 50 Unternehmen mit ca. 14.000 Beschäftigten in Dortmund, Lünen und Castrop-Rauxel befragt.